

Wilhelmine Kopp feierte 108. Geburtstag

(Ri). Am 29. November, also am vergangenen Sonntag, beging die älteste Bürgerin von Rheinland-Pfalz ihren 108. Geburtstag: Wilhelmine Kopp aus Hütschenhausen.

Als sie ihren 100. Geburtstag feierte staunten wir über die Rüstigkeit der ehrwürdigen Dame. Heuer, 8 Jahre danach, war es für uns wieder eine große Freude ihr zum Geburtstag gratulieren zu dürfen. Man muß etwas lauter mit ihr erzählen, ja, aber ansonsten ist Oma Kopp geistig und körperlich fit wie vor 8 Jahren.

Viele Gratulanten gaben sich am Ehrentag von Oma Kopp ein Stelldichein und über-

brachten ihr Glück- und Segenswünsche. Landrat Rudolf Tartter, Verbandsbürgermeister Julius Divivier, Ortsbürgermeister Paul Junker und Pfarrer Wirtgen führten die große Gratulantenschar an.

Wir, die Heimatzeitung WESTRICHER ANZEIGER, wünschen Oma Kopp für die Zukunft Gesundheit und Gottes Segen, sodaß wir auch 1988 wieder uns in die Schar der Gratulanten einreihen dürfen.

Unser Foto zeigt Oma Kopp mit Landrat Tartter (rechts) und Paul Junker.

Foto: ERI



Nr. 49 - Do./Fr., 4./5. Dez. 1986



Oma Kopp wurde 107 Jahre alt

Hütschenhausen gratuliert der ältesten Bürgerin von Rheinland-Pfalz

(Ri). Als Thomas Edison im Jahre 1879 die Kohlenfadenlampe erfand, wurde Wilhelmine Kopp aus Hütschenhausen geboren. Das war genau vor 107 Jahren.

Am 29. November, also letzten Samstag, feierte die liebenswerte Dame Geburtstag und es war für viele eine Ehre, ihr Glück und Gesundheit zu wünschen.

Landrat Rudolf Tartter, Bürgermeister Julius Divivier und Bürgermeister Paul Junker ließen es sich nicht nehmen der ältesten Bürgerin von Rheinland-Pfalz zu gratulieren.

Die große Schar an Gästen riß an diesem Tag nicht ab und Oma Kopp ließ, wenn auch mit etwas Aufregung, alles geduldig über sich ergehen.

Zu einem Gruppenfoto stellten sich einige Gäste gerne zusammen. Wieviel Lebensjahre da wohl vereint sind?

V.l.n.r.: Ilse Sauerwein, Ernst Kopp (ein Sohn von Oma Kopp), Landrat Rudolf Tartter, Ortsbürgermeister Paul Junker, Urenkelin Nicole Sauerwein, Sparkassendirektor Theo Dienes, Karl Sauerwein, Bürgermeister Julius Divivier, Pfarrer Heinz Wirtgen und Werner Kopp, der zweite Sohn von Wilhelmine Kopp. Foto: ERI



Großer Empfang für Wilhelmine Kopp

Älteste Bürgerin von Rheinland/Pfalz feierte 106. Geburtstag

(Ri). Ein ganzes Dorf war vergangenen Freitag auf den Beinen, um Wilhelmine Kopp aus Hütschenhausen die Glückwünsche zu ihrem 106. Geburtstag zu übermitteln.

Hunderte von Gästen waren in die Sporthalle gekommen, denn hier hatte die Gemeinde einen großen Empfang vorbereitet.

Landrat Rudolf Tartter überbrachte an diesem Tag die Glückwünsche des Bundespräsidenten, des Ministerpräsidenten, des Kreistages sowie des Landkreises und hob in seiner Rede hervor, daß es im ganzen Jahr einen Termin gäbe der feststünde: Oma Kopp's Geburtstag. Jedes Jahr, so der Landrat, habe er das Gefühl, daß die älteste Bürgerin des Kreises nie älter geworden sei.

Er wünschte ihr auch für die kommenden Jahre Gesundheit und Gottes Segen.

Ortsbürgermeister Paul Junker überbrachte die Glückwünsche in Versen:

„Als Kaiser Wilhelm Kaiser war und Bismarck deutscher Kanzler, als Rußland noch gehört dem Zar und England Queen Victoria,

Als Edison das Licht erfand, „Mann“ erstmals den Schlips umband, als Nietzsche „Zarathustra“ schrieb, kein Sklave länger Sklave blieb.

Als Daimler noch mit Kutsche fuhr, Sebastian Kneipp erfand die Kur, als Marx das Kapital bekämpfte und Fabrikantenprofit dämpfte.

Als Johann Strauß die „Fledermaus“ vertonte und man noch lang nicht fliegen konnte, als man an Bhagwan noch nicht dachte und auch nicht über's Saarland lachte.

Als Bayern noch zur Pfalz gehörte – just da geschah das Unerhörte: Ein Mädchen war's, sehr klein und rund, doch nachweislich auch kerngesund,

erblickt im Jahre neunundsiebzig – das Jahrhundert? – ist hier nicht wichtig, in Ulmet grad das Licht der Welt, wie's früher war, beim Storch bestellt.

Es wuchs heran, es durft' nach draußen, so kam es auch nach Hütschenhausen. Gar bald nun fiel der „Mädchenzopp“, sie heiratet' – und hieß nun „Kopp“.

Das war um die Jahrhundertwende. Und mit der Arbeit fleiß'ger Hände, die bis zum heut'gen Tag nicht ruhn, verstand sie es, die Pflicht zu tun.

Es ist unglaublich, aber wahr, sie ist im hundertsechsten Jahr. Ein jeder weiß, um wen es geht, um wen sich heute alles dreht.

Geburtstag feiern wir, den hundertsechsten – und nächstes Jahr dann auch den nächsten – von Oma Kopp aus Hütschenhausen: Wir alle gratulieren ihr!

Liebe Oma, so ein Fest, ist hier schon lang' nicht mehr gewest. Wir wünschen stets, auf allen Wegen, viel Glück, Gesundheit, und Gottes Segen.“

Lothar Leßmeister schloß sich den Gratulanten im Namen der Verbandsgemeinde an und Pfarrer Wirtgen gratulierte der ehrwürdigen Wilhelmine Kopp im Namen der Pfarrgemeinde.